

Stadtheater in St. Pölten.

Direktion: Max Höller.

Montag den 10. Dezember 1917

86. Vorstellung.

Dutzendkarten gültig.

Neu einstudiert!

Zum 7. Male in dieser Spielzeit

Neu einstudiert!

Die Csardasfürstin

Operette in drei Akten von Leo Stein und Bela Jenbach. — Musik von Emmerich Kálmann.
In Szene gesetzt von Oberspielleiter Robert Selhofer. — Dirigent: Kapellmeister Christian Artl.

Personen:

Leopold Mara F.rit. von und 2 Lipper-Weylerheim	— Leopold Leo	v. Szerenyi	Kavalieren	— Hans Millet
Anhilt, seine Frau	— Fanny v. Gleichenwies	Juliska		— Stefan Schorn
Ewerin Román, hiesige Soha	— Hans Frey	Aranka		— Helga Seidl
Konstanz Stasi, Nichte des Fürsten	— Anny Mann	Cio	Variétédamen	— Herta Stella
Graf Boni Káresáun	— Jozsi Beroldi	Rizi		— Grete Nasch
Sybra Varesu	— Martha Uebe	Selma		— Mathilde Schorn
Eugen von Rohendorff, Ober- leutnant i. d. R.	— Konrad Huber	Mia		— Rosa Schmidt
Feri v. Kerekes, genannt Feri	— Robert Selhofer	Ká, Nour		— Victoria Frey
Bácsi	— Hugo Wálter	Miksa, Oberkellner		— Hans Pfeiffer
Botschafter Mac Grave		Groom		— Benno Hadmann
		Zugesperrimas		— Pasquita Oser
		Lakai		— Eli Theiner
				— Franz Frey

Gäste, Publikum und Musikanten. — Der erste Akt spielt in Budapest in einem Orpheum, der zweite in einer Großstadt im Palais des Fürsten Lipper-Weylerheim, der dritte in seinem Hotel der gleichen Stadt. — Zeit: Gegenwart.

Anfang punkt $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.

Ende 10 Uhr.

Operetten-Preise.

Panzer-Logen links oder rechts K 11.—, 1. Rang-Logen links oder rechts Nr. 1, 2, 5, 6 und 7 K 11.—, 1. Rang-Logen klein links oder rechts 3 und 4 K 10.—, Parkettst. 1. Reihe K 350, Logenst. K 350, Parkettst. 2. bis 4. Reihe K 3.—, Parkettst. 5. bis 9. Reihe K 210, Parkettst. 10. bis 12. Reihe K 160, Balkon 1. Reihe K 350, Balkon 2. Reihe K 240, Balkon 3. Reihe K 150, Balkon 4. bis 6. Reihe K 120, Galleriebankst. K 1.—, Stehpartie K —80, Stehpartie Garnison u. Studenten K —60, Balkon-Stehpartie K —50, Balkon-Stehpartie Garnison u. Studenten K —40.

Zu allen Vorstellungen ist die Direktion verpflichtet, eine Billettsteuer für den Pensionsfonds der Bühnensangehörigen des Verbandes der Theater- u. Orchester-Unternehmungen Oesterreichs und dieselbe Billettsteuer für Kriegsfürsorgzwecke einzubehalten; somit für eine Loge 80 Heller, für einen Logensitz, Parkettst. 1. bis XII. Reihe, sowie einen Balkonst. 1. Reihe 2) Heller, für einen Balkonst. II. bis VI. Reihe, sowie für Stehpartie 5 Heller, für ein Gallerie-Lokale 4 Heller.

Spielplan:

Dienstag den 11. Dezember 1917: Zum 2. und letzten Male in dieser Spielzeit „**Hasemanns Töchter**“, Volksstück in vier Akten von Adolf L'Arronge. 87. Vorstellung. **Dutzendkarten gültig**, gewöhnliche Preise.

Mittwoch den 12. Dezember 1917: Zum 1. Male in dieser Spielzeit. Neu einstudiert „**Polenblut**“. Operette in drei Bildern von Leo Stein. Musik von Oskar Nedbal. 88. Vorstellung. **Dutzendkarten ungültig**, **Vorkaufrecht der Dutzendabonnenten**. Operetten-Preise.

Vorverkauf im Theatergebäude

(Telephon Nr. 26.)

An Wochentagen 9 bis $\frac{1}{2}$ 1 Uhr, nachm. von 3 bis 5 Uhr, abends ab $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. — An Sonn- u. Feiertagen von 9—12 Uhr und eine Stunde vor Beginn jeder Vorstellung.

Logen und Sitze, welche vorgemerkt oder gekauft wurden, werden nicht mehr zurückgenommen. Das P. T. Publikum wird ersucht, beim Einkauf der Karten das Datum genau zu prüfen, da spätere Reklamationen nicht berücksichtigt werden können. Bestellte Karten müssen bis **längstens $\frac{1}{2}$ 7 Uhr abends an der Kassa behoben werden.**

Zur Beachtung!

Infolge Verfügung der **Theater-Kommission** gelten für den Verkauf von Logen und Sperrsitzen folgende Bestimmungen:

- 1) Die Rechte aus den Dutzendkarten sind **ausschließlich bei Kassa Nr. 1 und zwar ausnahmslos nur in der Zeit von 9 bis 10 Uhr vormittags** geltend zu machen.
- 2) Für alle übrigen Theaterbesucher findet die Kartenabgabe **nur bei Kassa Nr. 2 in der Zeit von 10 Uhr vormittags bis halb 1 Uhr nachmittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags** statt.
- 3) Telephonische Bestellungen sind mit Rücksicht auf das an den Kassen wartende Publikum **ausgeschlossen**.
- 4) Bei Vorstellungen, wo Dutzendkarten ungültig sind und **nur das Vorkaufrecht dieser besteht**, haben deren Besitzer dasselbe **bei Kassa Nr. 1 nur in der Zeit von 9 bis 10 Uhr vormittags** zu beanspruchen.